

Sieben Mal Unternehmergeist für die Lausitz

Wirtschaftsinitiative präsentiert Nominierte für Existenzgründer-Preis / Künftig engere Zusammenarbeit mit Hochschule Zittau/Görlitz

Das Rennen um die beste Gründungsidee in der Lausitz ist in vollem Gange. Am Dienstag hat die Wirtschaftsinitiative Lausitz die Nominierten dieses Jahres für den Lausitzer Existenzgründer Wettbewerb (LEX) in Hoyerswerda vorgestellt. Die Preisverleihung findet Ende Oktober statt.

Von Sascha Klein

Hoyerswerda. Madlien Ernst hat sich für die Präsentation ihrer Gründer-Idee Unterstützung mitgebracht. Oder besser: Sie hat ihre Inspiration dabei. Tochter Lia (eineinhalb Jahre alt) hat der 28-Jährigen aus Cottbus die Idee für ihr Projekt geliefert. Die Logopädin möchte Bekleidung und Schlafsäcke für Frühchen entwerfen. „Ich möchte Mode von Größe 28 bis 74 anbieten“, sagt die junge Mutter. Das Problem aller Frühchen-Eltern: Der Nachwuchs liegt meist im Inkubator, angeschlossen an diverse Schläuche. Diese mit handelsüblicher Babymode in die richtige Position zu bringen, ist mühsam. Der Clou der Cottbuserin: Bei ihrer Babymode gibt es vorgefertigte Schlitze und Magnet-Druckknöpfe fürs schnelle An- und Ausziehen. Madlien Ernst will mit ihrem Label „Pieni – Mode für Klitzekleine“ sowohl Kliniken als auch Privatleute als Kunden gewinnen. Ihr Online-Portal soll in den nächsten Wochen starten.

Die Babymode-Designerin ist eine von fünf Nominierten, die in diesem Jahr um das beste Unternehmenskonzept streiten. Eine spezielle Werbeidee hat **Patrick Neumann** aus Freienhufen (Oberpreewald-Lausitz) entwickelt. Er möchte Werbung auf die Papiertaschen drucken lassen, in denen Döner Kebab steckt, und

damit die bislang ungenutzte Fläche nutzen. „Das ist eine Chance für viele Produkte, die den Otto-normal-Verbraucher ansprechen sollen“, sagt Neumann. Zuerst hatte er beim Vertrieb vor allem die Lausitz im Blick. Inzwischen schaut er bundesweit. Die Gründung seines Unternehmens mit dem Namen „Packvertising“ war im Juni dieses Jahres.

Die Unternehmensidee von **Frank B. Mehnert** aus Elsterwerda (Elbe-Elster) ist bereits am Start. Er setzt mit seiner Firma „imBild Verlag“ ganz aufs Visuelle. „Bei uns ist das Bild zentrales Element“, sagt er. Dazu zählen Fotos ebenso wie Bewegtbilder und Grafiken. Über seinen Online-Shop können Kunden zum Beispiel Bilder aus der Region bestellen, Postkarten und Kalender drucken lassen. Bilder aus Brandenburg und Sachsen stehen derzeit im Fokus, so Mehnert. Auf Wunsch bebildert er auch Geschäftsräume.

Schöne Urlaubserinnerungen will **Michael Freudenberg** seinen Kunden verschaffen. Er und seine Partner **Philipp Rother** und **Anne Heidemüller** haben mit „Mein-Seenland.de“ eine Service-Karte für das Lausitzer Seenland entwickelt. Kooperationspartner ist der Tourismusverband Lausitzer Seenland. Zurzeit gibt es 35 Partner mit 60 Angeboten. Die Tendenz soll Freudenberg zufolge stark steigend sein. Touristen können zurzeit eine Drei-Tages- und eine Sieben-Tages-Karte kaufen und bekommen bei den Partnern Vergünstigungen. Wie der 30-Jährige betont, könnte es zudem auch eine Bürgerkarte geben, die Angebote über ein Jahr auch für Einheimische bündelt.

Der Cottbuser **Matthias Wolter** möchte mit seiner „Packshot



Die Nominierten des Lausitzer Existenzgründer Wettbewerbs 2015 (v.l.n.r.), eingerahmt von Prof. Peter Biegel (l./Lausitzer Technologiezentrum) und Hubert Lerche (r./Wirtschaftsinitiative Lausitz): Frank B. Mehnert (imBild Verlag Elsterwerda), Madlien Ernst mit Tochter Lia (Pieni – Mode für Klitzekleine), Patrick Neumann (Packvertising), Andreas Brandt (Cads and Docs), Michael Freudenberg (Mein-Seenland), Kristina Barthel und Matthias Barthel (be2pro Projektmanagement). Es fehlt: Matthias Wolter.

Foto: Sascha Klein

Box“ als Dienstleister 3D-Animationen erstellen. Das Geheimnis: Mit einer eigens dafür konzipierten Maschine will der 33-Jährige Fotos von einem Objekt aufnehmen und diese Einzelfotos mithilfe einer bestimmten Software zu einer Animation zusammenfassen.

Bei den 24 LEX-Einsendungen in diesem Jahr fällt eines auf: Die allermeisten Ideen – 22 von 24 – kommen aus der Brandenburgischen Lausitz, davon mit 15 der Löwenanteil aus Cottbus. „Da herrscht noch ein deutliches Ungleichgewicht zwischen Bran-

denburg und Sachsen“, sagt Michael von Bronk, Vattenfall-Vorstand und Vorsitzender des Vorstandes der Wirtschaftsinitiative Lausitz. Um auch Gründer in der sächsischen Lausitz zu animieren, am LEX teilzunehmen, arbeitet die Wirtschaftsinitiative Lausitz künftig enger mit der Hochschule Zittau/Görlitz zusammen und will damit auch in der Oberlausitz und in Niederschlesien besser vernetzt sein. Die Verleihung des diesjährigen LEX findet im Rahmen der IT-Messe „Zuse-Expo“ am 28. Oktober in Hoyerswerda statt.

Beim LEX-Sonderpreis für das beste IT-Konzept sind Sachsen und Brandenburg gleichmäßig vertreten. Das Ehepaar **Kristina und Matthias Barthel** aus Liebigsdorf (Kreis Bautzen) wird eine e-Tandem-Plattform auf den Weg bringen, bei der Geschäftsleute sich gegenseitig ihre gewünschte Business-Sprache beibringen. Das Ziel: berufliche Weiterbildung. „Wir planen ein Abo-Modell, bei dem es auch externe Coaches gibt“, sagt Matthias Barthel. Ihre Plattform „business2talk“ ist so konzipiert, dass sie alle Bestandteile bündelt.

Das Unternehmen „Cads and Docs“ gründet sich erst im Januar kommenden Jahres in Cottbus. Es will das ungenutzte Potenzial von Architekturmodellen bündeln und weitervermarkten. **Andreas Brandt, Stefan Stöhr und Ingo Frank** wollen 3D-Gebäudemodelle in digitalen Branchen anbieten. Die größte Absatzchance sehen die Gründer bei Gestaltern von Computerspielen, die fertige 3D-Gebäudemodelle weitervermarkten können, sagt Andreas Brandt. „Cads and Docs“ soll eine einzigartige Plattform für Tausende Modelle werden.

LAUSITZER EXISTENZGRÜNDER WETTBEWERB

Vom Café am Altmarkt bis zur Spezial-Geobotanik

Cottbus/Hoyerswerda. In diesem Jahr wird der Preis Lausitzer Existenzgründer Wettbewerb (LEX) zum zwölften Mal vergeben. Dabei werden Gründer aus Südbrandenburg und Ostsachsen angesprochen, die auch mithilfe der Experten der Wirtschaftsinitiative Lausitz (WIL) in die Selbstständigkeit starten wollen. Die Sieger der ersten Gründerpreise von 2004 bis 2014 sind:

2004: Coffeelatte aus Cottbus: Doreen Zeumke überzeugte die Jury mit ihrer Idee eines Coffee-Shops am Cottbuser Altmarkt. Die erste Gewinnerin ist noch heute am Markt.

2005: Robert-Koch-Apotheke in Spremberg: Die Apothekerin Susanne Rudolph gewann mit ihrer Idee eines Online-Versandhandels für Arzneimittel. Das Angebot des Versandhandels gibt es nach wie vor.

2006: Bravis GmbH aus Cottbus: Die Cottbuser um Geschäftsführer André Röhrig setzten sich mit einem Internet-Video-Konferenzsystem durch. Die Bravis International GmbH arbeitet unter anderem für die Medizin- und Pharmabranche, sowie für Unternehmen aus Industrie, Handwerk,

Dienstleistung und IT-Branche.

2007: Sachsenhits Filmproduktion & Medienverlag aus Niesky: Frank Flecks und Ralf Hermann haben sich auf die Produktion von speziellen Video-Postcards im DVD-Format spezialisiert. Die Filmmanufaktur hat inzwischen 300 Projekte abgeschlossen und ist inzwischen dreimal mit dem Tourism Media Award ITB Berlin „Golden City Bridge“ ausgezeichnet worden.

2008: Grill & Chill aus Hoyerswerda: Silvia Siermann hat mit ihrer Idee, spezielle Boote auf dem Geierswalder See einzusetzen, auf denen man Grillfeiern abhalten kann, den ersten Preis geholt. Die Unternehmerin ist damit weiterhin am Geierswalder See aktiv. Inzwischen bietet sie auch Events am Dreißigener See bei Lohsa an.

2009: Gesundheitsstudio Alter Bahnhof in Großbräsen: Stephan Huber hat mit seiner Idee, Physiotherapie und körperliches Training miteinander zu verbinden, überzeugt. Er ist nach wie vor mit seinem Studio in Großbräsen am Markt und fungiert als Lehrer, Inhaber und Geschäftsführer.

2010: Mapongo aus Cottbus: Mapongo hat sich mit seiner Innovation, elektronische Gebäudeinformationssysteme herzustellen, durchgesetzt. Das Unternehmen bietet dreh-, kipp- und zoombare 3D-Gebäudekarten an. Mitgründer Thomas Hölzel ist auch heute noch Geschäftsführer. Das Unternehmen hat seinen Sitz in Cottbus.

2011: Lap MicroReaction Technologies aus Görlitz: Ein Team aus Chemikern und Ingenieuren, die an der TU Dresden arbeiten, haben in einer von ihnen entwickelten Mikroreaktionstechnologie Chemikalien für den deutschen Duft- und Geschmacksstoffmarkt hergestellt.

2012: GS-Baugesellschaft aus Cottbus: Stefan Giebler und Tim Hannewald haben sich dem Hochleistungsbeton verschrieben und Herstellung, Vertrieb und Montage von Produkten aus Spezialbeton im Blick. Die Gründer stammen aus der Hochschule Lausitz. Stefan Giebler ist weiterhin am Markt und verfügt zurzeit über drei patentgeschützte Betonkonstruktionen. Im Mai 2014 hatte er zwei Module eines Fachwerkturms in Cottbus vorgestellt.

2013: Imadac aus Cottbus: Die vier Gründer Dr. Ines Daniel, Dr. Sarah Frost, Jörgen Eimecke und Thomas Böttcher haben eine Software zur statistischen Auswertung multimedialer Daten entwickelt. Imadac hat seinen Sitz in Cottbus.

2014: Nagola Re aus Jänschwalde: Der Geobotanikerin Christina Grätz gelingt es, seltene Lebensräume mit naturnahen Methoden zu entwickeln und wiederherzustellen. Das Unternehmen gibt es seit 2009. Zudem hat Christina Grätz mit dem Nagolieren eine neue Kulturtechnik entwickelt.

Sascha Klein

Im Internet:
Die Sieger aller Kategorien:
www.wil-ev.de/index.php/lex-2004-2009.html

Anzeige

EXKLUSIVE LR-LESERREISE

TAGESFAHRT NACH SEIFFEN



Das ganze Jahr hindurch, vor allem in der Advents- und Weihnachtszeit, ist der malerische Kurort Seiffen mit seinen liebevoll geschmückten Häusern eine Reise wert. In fast jedem Fenster gibt es Nussknacker, Weihnachtspyramiden und viele Holzfiguren zu bestaunen. Erleben Sie mit uns eine einzigartige Erzgebirgsromantik und lassen Sie sich vom Charme des Spielzeugdorfs verzaubern. Vielleicht finden Sie auch das eine oder andere Weihnachtsgeschenk für Ihre Lieben.

LEISTUNGEN

- » Fahrt im modernen Reisebus
- » Besuch in der Original Holzmich'l Werkstatt mit Möglichkeit zum Einkauf
- » Mittagessen im Landhotel zu Heidelberg
- » Kleine Ortsführung Seiffen
- » Besuch Seiffener Bergkirche mit Orgelkonzert
- » Kaffeetrinken im Landhotel zu Heidelberg
- » Hutzenprogramm „De Haamtleit“ – weihnachtliche Unterhaltung aus dem Erzgebirge
- » Erinnerungsfoto

REISETERMIN

Freitag, den 27.11.2015

REISEPREIS pro Person 79,- €

ZUSTIEGE

Cottbus - Bahnhof
Spremberg - Busbahnhof
Hoyerswerda - Lipezker Platz



VERANSTALTER
Meissen-Tourist GmbH
Gerbergasse 4
01662 Meißen

BERATUNG UND BUCHUNG
Mo-Fr 9:00 - 12:30 und 13:30 - 18:00 Uhr
Reisebüro im Medienhaus LAUSITZER RUNDSCHAU
Straße der Jugend 54 - 03050 Cottbus
Tel.: (0355) 481 588 - Mail: leserreisen@lr-online.de

LAUSITZER
RUNDSCHAU
TÄGLICH. LESEN. INFORMIERT.



Das Grillboot: Der LEX-Gewinner 2008 ist am Geierswalder See nahe Hoyerswerda weiterhin aktiv.

Archivfoto: artthink gmbh/bbq-donut